

# Wien, Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB), Cod. 3072\*

[CMD-A IV] Franz Unterkircher / Heidelinde Horninger / Franz Lackner: Die datierten Handschriften der Österreichischen Nationalbibliothek von 1501 bis 1600. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 4). Wien 1976, 28.

— 28 —

DATIERUNG, SCHREIBERNAME, WIDMUNGSEMPFÄNGER: *Allerdurchleuchtigster großmechtigster . . . herr Maximilian Römischer kayser . . . Nach Ewr kayserlich Mayestat Ernstlich beuelh muntlich antzaigen vnnd schriftlich vnderriecht Mir Marxen Treytzsaurwein von Erntreitz gethan hab Ich ditz puech genannt der Weißkunig mit schrift vnd gemäl in ordnung gepracht . . . in der Zeit Zwischen sannd Johannis taufers tag vnd den weinechten im XV<sup>e</sup> vnd XIII<sup>III</sup> Iar . . .* (fol. 578<sup>r-v</sup>). — Widmung an Karl V. und Ferdinand I. auf fol. 8<sup>\*r</sup>—10<sup>\*v</sup>. — Das Wasserzeichen, das die Blätter ausnahmslos aufweisen — Armbrust mit Lilie, ähnlich Briquet 1/761 und 762 — ist sonst erst für die Zeit nach 1530 nachgewiesen; vgl. jedoch Einleitung S. 11.

VORBESITZER: Ambras.

LITERATUR: Inventar I, 89. — Menhardt II, 825. — Kat. Brüssel 1962 Nr. 13. — Musper 193—302, 385—387.

Abb. 58

## Cod. 3034

1515

MAXIMILIAN I.: Weißkunig, Hs. H („Fragbuch“; deutsch).

Papier, I, 379ff. (ab fol. 280 unbeschrieben), 420 × 273, Schriftspiegel 260 × 170, Zeilenzahl unterschiedlich, mehrere Schreiber. — Ganzseitige Feder- und Bleistiftzeichnungen. — Originalfoliierung. — Originaleinband mit Streicheisenlinien, Blind- und Reste von Goldpressung.

DATIERUNG, SCHREIBER, AUFTRAGGEBER: *Item auf ernnstlichen beuelh des alledurchleuchtigsten vnnd großmächtigsten kayzers Maximilians etc hat Marx Treytzsaurwein alle mängl vnd fragstuckh . . . in ditz Buech geschriben . . . Sollich des Treytzsaurweins einschreiben ist beschehen in den nechsten vierzehenden tagen nach phingsten. Anno etc. im XV<sup>e</sup> vnnd fünffzehenden* (fol. I<sup>r</sup>).

VORBESITZER: Kaiser Maximilian I. — Ambras.

LITERATUR: Inventar I, 89. — Menhardt II, 826. — Kat. Maximilian I. Nr. 84. — Kat. Brüssel 1962 Nr. 15. — Lhotsky, Quellenkunde 464. — Musper 30.

Abb. 59, 60

## Cod. 3072\*—3077

Freiburg im Breisgau, 1518

JAKOB MENNEL: Kaiser Maximilians I. Geburtsspiegel (deutsch).

Papier, 6 Bände im gleichen Format 302 × 210, Schriftspiegel 215/230 × 105/115, 20—26 Zeilen, mehrere Schreiber. — Stammbäume, Wappenseiten, Wappen. — Originalfoliierung am oberen und unteren Seitenrand zum Teil weggeschnitten. — Durchwegs mit Originaleinbänden versehen, Pappe in roter, grüner oder grauer Farbe mit schwarzer ornamentaler Bemalung, seidene Schließbänder entfernt.

DATIERUNGEN, LOKALISIERUNG: Alle Bände weisen am Anfang in einem Wappenmedaillon die Jahrzahl 1518 auf. — *Datum freyburg an der heyiligen dreij kunig abent als man von der geburt Cristi zelet tusent funffhundert vnnd achzehenn Iar* (Cod. 3077 fol. 496<sup>r</sup>). — In allen Bänden am Schluß die Eintragung: *Prior Cartusie (friburgensis) subscripsit* (= Georg Reysch).

VORBESITZER: Kaiser Maximilian I. — Kaiser Ferdinand II. (Eintragungen aus dem 17./18. Jh. weisen auf ihn als früheren Besitzer hin).

LITERATUR: Inventar I, 90. — Menhardt II, 862—866. — Kat. Maximilian I. Nr. 530. — Lhotsky, Quellenkunde 453f. — Lhotsky, Mennel 6f. — Kugler.

vgl. Abb. 71

## Wien, Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB), Cod. 3072\*

[CMD-A IV] Franz Unterkircher / Heidelinde Horninger / Franz Lackner: Die datierten Handschriften der Österreichischen Nationalbibliothek von 1501 bis 1600. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 4). Wien 1976, Ab. 71.

prosimieren nun wie wol war ist das einig nie gesehen ons das er nie gehört  
 und in der mannschen Gerechtigkeit wie gefigert ist was größer frod die leben offe  
 wolten in den himelreich führen deshalb keiner zungen möglich ist solliger  
 offgesprochen und so bestimmet das in demorst gezeiget die bündel E.  
 In zehnderstündigen gefallen. Solich himelreich unser anfältigen man  
 stehen auf was durch die gegenwärtig figur wollen anzeigen durch  
 die vorbestimpten und anderen offenwolten das got glorifizieren und sich fro  
 wen zinner und ewiglich Amen. weil damit den dritten tractat und also  
 die besunder büch E & N in zehner gezeiget haben mit denselben  
 sampt den meinen Gerechtigkeit vergangen als manen alle 9 a vnderstündig  
 klein beisehende Datum freyburg den brisgaw am xii tag february Anno  
 dni 1518

Peter Carmel febrigt ist

## **Wien, Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB), Cod. 3072\***

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: [manuscripta.at](https://manuscripta.at) -  
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: [manuscripta.at/?ID=24810](https://manuscripta.at/?ID=24810)